

Aber ich liebe dich doch

SasuxSaku & NaxHina

Von Yuri91

Kapitel 20: Verlass mich nicht

„Wwer, wer sind sie?“ Sakura hatte Angst. Sie wusste nicht wer da in ihr Haus eingebrochen war, doch kam er ihr sonderbar vertraut vor. Langsam ging sie einen Schritt auf den Unbekannten zu.

„Pass auf!“ Warnte ihre innere Stimme sie.

Zur Vorsicht zog Sakura ihr Kunai und wollte gerade wieder einen weiteren Schritt mache, da sagte der Unbekannte etwas.

„Das solltest du schön bleiben lassen.“

Noch bevor Sakura überhaupt eine Bewegung wahrnehmen konnte, hatte ihr Gegner sie entwapfnet und stand wieder da, wo er vorher gestanden hatte.

„Scheiße!“ War das Einzige was die innere Stimme von sich gab.

Sakura merkte, wie ihr Körper anfang zu zittern. Das vor ihr war kein normaler Ninja. Er muss sehr stark sein.

„Wer sind sie? Und was wollen sie hier?“ Selbstbewusst und sicher klang ihre Stimme, obwohl Sakura am liebsten schreiend weggerannt oder vor Angst Ohnmächtig geworden wäre. Sie war selbst darüber erstaunt, wie gut sie ihre Stimme im Griff hatte, doch den Unbekannten schien das nicht zu interessieren.

„Was ich hier will?“

Schon fast höhnisch hatte er diese Frage gestellt. Nun ging es Sakura wirklich gegen den Strich. Bricht dieser Typ einfach bei ihr ein und behandelt sie dann auch noch wie eine unfähige Ninja! Obwohl die Situation nicht gerade passend für einen Wutanfall war, sagte sie, zwischen zusammengebissenen Zähnen: „Ja, ich will wissen was sie hier wollen. Und wer sie sind!“ Böse funkelte Sakura in die Richtung des Unbekannten, doch war er auf einmal verschwunden. Verwundert schaute sie auf die Stelle, wo er eben noch gestanden hatte.

„Hinter dir.“ War das letzte was Sakura noch wahrnahm, bevor ein harter, aber gezielter Schlag, sie am Nacken traf und bewusstlos werden lies.

Kakashi war froh, dass er seinem Schüler hatte helfen können. Es wäre das reinste Chaos ausgebrochen, hätte Sasuke Sakura betrogen. Doch fragte sich der Kopierninja, ob diese Liebe eine Zukunft hatte. Natürlich war er übergücklich, dass Sasuke und Sakura schon seit einigen Jahren zusammen waren und jetzt verlobt waren und Zuwachs erwarteten, doch Sasuke sollte wirklich vorsichtiger sein. Er ist sieht schließlich recht attraktiv aus. Kakashi wusste, was das so mit sich brachte. Zwar liefen einem die Frauen hinterher, doch die Richtige ist selten dabei. Damit hatte Kakashi

schon einige Erfahrungen gesammelt. Jedoch hatte er das Gefühl, als würde noch etwas Schreckliches Sasuke und Sakura noch bevorstehen. Dieses Gefühl wurde nicht besser und ging auch nicht weg. Grübelnd ging er aus dem Haus, um noch einmal zu seinen Schülern zu gehen. Nur für alle Fälle.

Naruto und Hinata hatten, nach einigem hin und her, irgendwann beschlossen Sasuke und Sakura von der Verlobung zu erzählen. Doch waren sie sich die ganze Zeit nicht einig geworden, wer die Nachricht mitteilte und wann. Inzwischen herrschte in dem Anwesen der Hyuuga's das reinste Chaos. Alle waren damit beschäftigt zu überlegen, was Hinata und Naruto zur bevorstehenden Hochzeit tragen sollten, wo die Feier und die Trauung stattfinden soll, was es zu Essen geben wird, wer alles eingeladen wird und noch vieles mehr. Da konnte Hinata's Vater und Oberhaupt der Familie Hyuuga noch so oft um Ruhe bitten, niemand hörte auf ihn. Ausnahmsweise. Daher hatten Naruto und Hinata keine Probleme unbemerkt das Anwesen zu verlassen. Schnell rannten sie, Händchen haltend, über die Wiese und durch das große Tor, vor dem Haus. Als sie dann ein Stück von dem Anwesen entfernt waren, blieben sie Kichernd stehen.

„So was müssen wir öfters machen!“ sagte Naruto lachend, während Hinata zurück blickte und nickte.

„Komm, lass uns jetzt gehen!“ Auffordernd hielt Hinata ihre Hand Naruto hin, der ohne zu zögern danach griff. Langsam machten sich die beiden auf den Weg zu Sakura und Sasuke. Auf dem Weg unterhielten sie sich darüber, wie viele Kinder sie einmal haben werden oder, was für Naruto erst einmal wichtiger war, was es zu Essen auf der Hochzeit geben wird.

Sasuke war am überlegen, wie er Sakura erklären sollte, dass er gestern nicht nach Hause gekommen war. Schuldgefühle plagten den jungen Uchiha, da er Sakura, in ihrem Zustand, ohne ein Wort zurück gelassen hatte und, was noch viel schlimmer war, beinahe betrogen hätte. Noch immer konnte sich Sasuke nicht erklären, wie es dazu hatte kommen können. Wäre Kakashi nicht gewesen, dann hätte Sasuke sicherlich mit Natsumi die Nacht verbracht und somit Sakura's und sein Glück zerstört. „Kakashi werde ich auf Ewig dankbar sein.“ Dachte sich Sasuke, während er in die Straße einbog, in der er und Sakura wohnten.

Auf einmal überkam ihn ein seltsames Gefühl, das er nicht erklären konnte. Vorsichtig, was Sasuke normalerweise nicht tat, näherte er sich dem Haus. Es sah aus wie immer, aber trotzdem stimmte da irgendetwas nicht.

Und dann, nach kurzem Überlegen, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Stille. Es war zu still und die ganze Straße war verlassen. Niemand, noch nicht einmal die Vögel waren zu hören, war da.

Mit einer inneren Unruhe rannte Sasuke schon fast panisch zu seinem Haus. Schnell kramte er nach dem Schlüssel, den er nicht fand. „Scheiße!“ fluchte er, ehe Sasuke die Tür kurzer Hand eintrat. Wenn nichts war, würde er sich eben zum Deppen machen, doch das konnte Sasuke nicht glauben. Sein Gefühl hatte ihn noch nie getäuscht. Schnell ging er in den Flur. Dort hing Sakura's Jacke und ihre Schuhe standen darunter.

„Sakura?“ rief er. Keine Antwort.

Noch einmal rief Sasuke ihren Namen, doch schon wieder keine Antwort. Auch hier war es ungewöhnlich still. Schnell rannte der Schwarzhaarige die Treppe hinauf und riss die Tür zum Schlafzimmer auf. Doch auch hier war Sakura nicht.

„Mist! Wo ist sie nur?“ murmelte Sasuke vor sich hin, ehe er nach einem Kunai griff und wieder nach Unten ging. Schnell schaute er in die Küche, das Esszimmer, aber auch dort war niemand. Als Sasuke im Wohnzimmer ankam, blieb er wie erstarrt stehen.
„Hallo Brüderchen.“

Lachend gingen Hinata und Naruto die Straßen entlang.
Gerade wollte Naruto etwas sagen, da knurrte sein Bauch laut.
Grinsend schaute er Hinata an.
„Denkst, wie können noch schnell zum Rahmenladen, bevor wir zu Sasuke und Sakura gehen?“
Kopfschüttelnd, aber lachend, stimmte Hinata zu. Zusammen machten sie also kehrt und gingen einen anderen Weg.
„Vielfraß!“ sagte Hinata irgendwann lachend, als Naruto's Bauch erneut knurrte.

Kakashi war schon fast bei dem Haus von Sasuke und Sakura angekommen, da tauchte ein Chunin vor ihm auf.
„Meisterin Hokage möchte mit euch sprechen.“ Als der Chunin sah, dass Kakashi widersprechen wollte, fügte er schnell hinzu: „Sofort!“ Dann war er auch schon wieder verschwunden. Ärgerlich darüber, machte sich der Kopierninja auf den Weg zu Tsunade. Ihm gefiel es gar nicht, dass er jetzt, wo er so ein schlechtes Gefühl hatte, zu Tsunade musste.
„Sie ist nun mal die Hokage.“ Dachte er sich seufzend.
„Hoffentlich täuscht mich mein Gefühl“ murmelte er vor sich hin, doch da sollte der Jonin unrecht haben.

„Was willst du hier?“ Sasuke konnte einfach nicht glauben was er da sah. Itachi, sein Bruder, stand selbstgefällig an der Wand gelehnt und schaute ihn an.
„Was ich hier will? Nun, das sollte dich nicht so sehr interessieren, außer dir sind deine Verlobte und das Ungeborene egal.“
Langsam machte Itachi ein, zwei Schritte zur Seite.
Scharf sog Sasuke die Luft ein. Sakura lag bewusstlos hinter Itachi.
„Was hast du mit ihr gemacht, du Schwein!“
Außer sich vor Wut griff Sasuke an.
Schnell machte er ein paar Fingerzeichen und ließ eine große Flamme aus seinem Mund, auf Itachi zukommen. Doch dieser wich geschickt aus. Dabei nahm er Sakura mit und legte sie wieder auf den Boden.
„Du solltest besser aufpassen, Brüderchen. Wäre ich nicht gewesen, wäre Sakura jetzt gegrillt.“ Arrogant schaute Itachi zu Sasuke.
„Scheiße! Er hat Recht. Ich muss erst Sakura hier rausschaffen, bevor ich mit Itachi kämpfen kann. Dann bekomme ich endlich meine Rache!“ dachte sich Sasuke, während er schnell mehrere Kunais hintereinander nach Itachi warf. Doch auch diesem Angriff wich dieser gekonnt aus.
Wie auf ein geheimes Zeichen aktivierten beide Brüder gleichzeitig das Sharingan.
„Mal sehen, ob du mir inzwischen gewachsen bist.“ Mit einer sehr schnellen Bewegung stand Itachi auf einmal hinter Sasuke. Ohne sein Sharingan hätte Sasuke den Bewegungen sicherlich nicht folgen könne, doch so drehte er sich schnell genug um und sah im letzten Moment noch das Kunai auf sich zu sausen, so dass er ausweichen konnte.
„Immer noch zu langsam.“ Mehr zu sich selbst hatte Itachi es gesagt, doch es machte

Sasuke nur noch wütender.

„Dir werde ich es zeigen!“ Mehrere Schläge folgten auf einander. Itachi konnte ihnen ausweichen, sowie das auch Sasuke konnte.

„Taijutsu hast du verbessert. Aber mal sehen, ob es reicht um mich zu besiegen.“

Eine weitere Reihe von Schlägen prasselte auf Sasuke hinab. Zwar konnte er ihnen ausweichen oder abfangen, doch schlug Itachi mit solcher Kraft zu, dass Sasuke wusste, dass er schnell Abstand zwischen sich und seinen Bruder bringen musste, wenn er noch gewinnen wollte.

Schnell benutze Sasuke die Kunst, die er im Kampf mit Lee mit seinem Sharingan kopiert hatte. Der Lotus von Konoha. Damit hatte Itachi anscheinend nicht gerechnet. Zwar konnte Sasuke damit bewirken, dass zwischen ihn und Itachi eine kleine Lücke entstand, doch mehr auch nicht.

Spöttisch sagte Itachi dazu nur: „Ist das alles was du kannst?“

Sofort machte Sasuke weitere Fingerzeichen. Langsam sammelte sich sein Chakra in der rechten Hand und wuchs schnell zu einer großen, blitzenden Kugel heran.

„Chidori.“ Nuschelte Itachi vor sich hin. Gerade als Sasuke angreifen wollte, blieb er wie versteinert kurz vor seinem Bruder stehen.

„Lass Sakura da raus! Sie hat nichts mit diesem Kampf zu tun!“ Wütend funkelte Sasuke Itachi an, der die bewusste Sakura als Schutzschild benutzte.

„Doch, hat sie. Deinetwegen. Würdest du dich nicht mit ihr abgeben, wäre sie jetzt nicht in Lebensgefahr. Nur durch dein egoistisches Handeln muss sie sterben!“

Die Worte waren fast nur ein Flüstern, doch Sasuke hatte alles ohne Probleme verstehen könne.

Langsam löste er die Kunst wieder auf.

„Mist! Ich muss mir was anderes einfallen lassen!“

Verzweifelt suchte Sasuke nach einem guten Plan. Gerade hatte er sich einen zurecht gelegt und wollte angreifen, da hielt er in seiner Bewegung inne. Auch Itachi sah etwas verwundert aus. Keiner von den beiden Brüdern hätte das für möglich gehalten. Sakura war wieder wach geworden. Da Itachi noch so sehr damit beschäftigt war, Sasuke einen Vortrag zu halten, war er etwas unachtsam gewesen. Schnell hatte Sakura die Situation erkannt und Itachi ihr Kunai in den rechten Arm gerammt. Fluchend ließ er sie auf den Boden fallen.

„Sakura!“ rief Sasuke und wollte zu ihr rennen, doch Itachi wusste dies zu vereiteln. Er erschuf einen Schattendoppelgänger, der Sasuke den Weg versperrte. Obwohl sich Sasuke abmühte, den Doppelgänger zu zerstören, gelang es ihm nicht.

„Pah! Du dumme Göre. Niemand verletzt mich!“ Mit diesen Worten ging Itachi langsam auf Sakura zu, die ängstlich am Boden lag. Mit hoch erhobenem Kunai blieb er so vor ihr stehen.

„Sakura!“ Erneut rief Sasuke nach ihr, dieses mal nur etwas panischer.

Gerade konnte Sasuke noch sehen, wie Sakura ängstlich zurück wich, da hörte er auch schon einen Schmerzensschrei.

„SAKURA!!!“ Mit ein paar gekonnten Würfen der Kunais, hatte Sasuke endlich den Doppelgänger erledigen können. Was er nun sah, ließ ihn das Blut in den Adern gefrieren.

Wimmernd hielt sich Sakura den Bauch. Ihre Hände und der Bauch waren Blut überströmt.

In schnellen Bahnen schoss das Blut aus der Wunde. Das blutbedeckte Kunai lag neben ihr. Tränen des Schmerzes rannen über ihr ängstliches Gesicht.

Gerade wollte Itachi zum tödlichen Stoß ansetzen, da warf sich Sasuke schützend vor

Sakura. Das Kunai streifte ihn nur am Arm, doch fühlte es sich wie tausend brennende Messerstiche an. Ohne darauf zu achten, benutzte Sasuke erneut Chidori. Dieses Mal konnte Itachi Sakura nicht als Schutzschild benutzen.

„Das ist dein Ende!“ Mit loderndem Hass stürzte sich Sasuke in einen wilden Kampf mit Itachi. Keiner der Beiden zeigte Schwächen oder konnte einen Vorteil für sich erringen.

Irgendwann sagte Itachi etwas atemlos: „Und wenn du mich besiegen solltest, ist es für Sakura bereits zu spät. Selbst wenn du mich tötest habe ich einen Teil von dir getötet. Das Kunai war vergiftet.“ Hämisches grinste Itachi seinen jüngeren Bruder an.

„Sakura!“ War alles was Sasuke durch den Kopf ging.

„Sie darf nicht sterben...“ verzweifelt klammerte sich Sasuke an das letzte bisschen Hoffnung, Itachi doch noch zu besiegen. Durch seine Worte, wurde Sasuke's Hass nur noch schlimmer. Blitzschnell holte Sasuke mit seinem rechten Arm aus und schrie „SAKURA!“

Dann traf Chidori Itachi und dieser fiel, mit vor Entsetzen aufgerissenen Augen, leblos zu Boden.

„Sakura!“ In Panik rannte Sasuke zu der, immer blasser werdenden Sakura und kniete sich vor sie hin. Behutsam nahm er ihre Hände beiseite und besah sich die Wunde. Entsetzt riss der letzte Uchiha die Augen auf.

„Ist... ist es sehr schlimm?“ Mit schwacher, zittriger Stimme hatte Sakura dies gefragt. Schnell, schon fast zu schnell antwortete Sasuke ihr.

„Nein! Nein, es ist nur ein kleiner Kratzer. Nur ist eine dumme Arterie getroffen worden, deswegen blutet es so.“

„Von wegen kleiner Kratzer. Wir wissen beide, dass die Wunde sehr tief ist und gerade so die wichtigen Organe verfehlt hat. Dann noch das Gift. Die Blutung hört dadurch nicht auf und es würde mich nicht wundern, wenn es auch die Nervenbahnen lahm legt.“

Mit besorgter, aber fachmännischer Stimme hatte Sasuke's innere Stimme die Diagnose gestellt.

Mit einem falschen Lächeln schaute Sasuke Sakura an. Diese war inzwischen noch blasser geworden und schweißgebadet. Allein zu Sasuke hoch zu schauen kostete sie sehr viel Kraft.

„Sss...“ Nach einer kurzen Pause fuhr Sakura mit leiser Stimme fort. „Sasuke? Sag die Wahrheit. Du konntest noch nie gut lügen.“ Sakura versuchte zu lächeln, was aber nicht richtig gelang.

„Sei leise. Sag nichts mehr. Du musst deine Kräfte schonen. Ich werde Hilfe holen.“ Seine Stimme war zwar nicht ganz so beruhigend, wie es sich Sasuke gewünscht hatte, aber trotzdem schien Sakura das nicht bemerkt zu haben. Mit flinken Fingern formte er die Fingerzeichen für einen weiteren Schattendoppelgänger. Dieser wollte sofort los und Hilfe holen, doch da sagte Sakura traurig: „Lass es sein. Es ist zu spät.“ Gerade wollte Sasuke erwidern, dass es nicht zu spät sei, da musste Sakura heftig husten. Behutsam nahm Sasuke sie in den Arm, damit sie es etwas leichter hatte. Als der junge Uchiha spürte, dass das Husten heftiger wurde, schob er Sakura ein Stück von sich und konnte sehen, dass sie Blut ausspuckte.

Langsam sammelten sich Tränen in seinen dunklen Augen. Als Sakura sich beruhigt hatte, legte Sasuke ihren Kopf behutsam an seine Brust und strich ihr eine rosa Strähne aus dem, immer blasser werdenden, Gesicht. Mit Mühe öffnete Sakura ihre Augen und sah Sasuke an.

„Sogar aus ihren schönen, lebhaft grünen Augen weicht das Leben...“

„Vergiss mich nicht.“ Hauchte Sakura, während sie mit letzter Kraft ein Lächeln zustande brachte.

„Ich werde dich nie vergessen!“ sagte Sasuke mit tränenerstickter Stimme.

„Du darfst mich nicht verlassen!“

Eine Träne lief Sasuke über die Wange und fiel auf Sakura's Gesicht.

Fest drückte er seine Geliebte und sei Ungeborenes an sich, die noch einmal kurz zum Sprechen ansetzte, ehe ihre Augenlider flackerten. Noch während Sakura für immer die Augen schloss, sagte Sasuke schmerzlich, aber voller Liebe: „Aber ich liebe dich doch.“

heul Hoffe doch mal ihr findet das genauso traurig wie ich... *schnief*

Aber jetzt wisst ihr auch warum die ff so heißt wie sie heißt! ^^

Ich hoffe ma, ihr werdet mich jetzt nicht deswegen hassen... *angst bekomme*

Ich fang ja jetzt ne 2. ff an und die ist dann kein Drama! *g*

Ach ja, tut mir Leid, aber ich hoffe euch gefällt der Kampf auch, obwohl ich da net so ins Detail gegangen bin. Kann das net so wirklich beschreiben... *g*

So, und jetzt noch ne Bitte. *g*

Kommis hinterlassen, mich net hassen ^^ und meine 2. ff auch ma angucken! *g*

Das wars dann also.^^

Ach und das wichtigste hät ich beinahe vergessen!

alle fest knuddel

ich seid tolle Leser und hab euch alle ganz dollie lieb! ^^